



Lindenallee 29 29410 Salzwedel 03901 3059479

Gesundheitsaudit für Schulen - Qualitätsbericht

Salzwedel liegt im Norden Sachsen-Anhalts in einer strukturschwachen Region. Seit dem 01.08.2000 hat die Lessing Sekundarschule den neuen Standort im Wohngebiet "Arendseeer Straße" und gilt in der Schulentwicklungsplanung als gesicherter Schulstandort.

Die Schule wurde im Schuljahr 2000/ 2001 durch die Zusammenlegung von drei Sekundarschulen an diesem Standort neu etabliert. Im ersten Schuljahr wurden innerhalb unserer Schule 873 SchülerInnen in zwei Schulgebäuden an unterschiedlichen Standorten unterrichtet. In diesem Schuljahr sind es noch 427 SchülerInnen in einem Schulgebäude, die von 36 LehrerInnen unterrichtet werden.

Das Wohngebiet macht nicht unbedingt einen freundlichen Eindruck und auch der Zustand des Schulgebäudes und des Schulgeländes macht dabei keine Ausnahme. "Es ist ein typisches Großneubaugebiet". Die Struktur der Bevölkerung in diesem Wohngebiet ist durch einen hohen Anteil von sozial schwachen Familien (hohe Arbeitslosigkeit) und einen sehr großen Anteil von Aussiedlerfamilien gekennzeichnet. Natürlich wirkt sich diese Struktur auch auf unsere Schülerschaft aus, die aus einer nicht geringen Anzahl von Aussiedlerkindern, von Kindern alleinerziehender Eltern und von Kindern, deren Eltern bzw. Elternteile arbeitslos sind, besteht.

Seit 2000 arbeitet unsere Schule mit der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. in Magdeburg zusammen. In dieser Zusammenarbeit haben wir viel Unterstützung erfahren und es sind wesentliche Leitlinien für unsere Arbeit entwickelt worden. Die Gesundheitsförderung wurde an unserer Schule in das Schulprogramm aufgenommen. In diesem Zusammenhang haben wir uns Gedanken über den allgemeinen Zustand der Schule bzw. des Schulgebäudes und des schulischen Umfeldes gemacht. In beiden Fällen wurden durch Schüler und Lehrer sehr viele Ansatzpunkte zur Verbesserung der Situation an und in der Schule bzw. im näheren Schulumfeld erarbeitet. Ein weiterer Aufgabenbereich, der in dieser Zusammenarbeit für uns entstanden ist, liegt in der Verbesserung des Arbeitsklimas an der Schule. Mit dem Beginn des Schuljahres 2002/03 ist unsere Schule im BLK-Programm "Demokratie lernen und leben" integriert. Wir sehen in der Beteiligung an diesem Programm eine sehr gute Möglichkeit, unsere gegenwärtigen Aktivitäten an der Schule sinnvoll zu ergänzen.

Die Schwerpunkte dieses Programms liegen unter anderem in der besseren Einbindung der Schüler in das schulische Leben (Schülerfirma, Streitschlichter) und der Verbesserung

der Unterrichtsqualität durch erhöhte Methodenvielfalt. Die Schülerfirma und die Streitschlichter haben schon im Schuljahr 2002/03 erste Aktivitäten entwickelt. Von 1998 bis 2001 war unsere Schule im Sokratesprogramm involviert und hat in dieser Zeit mit anderen europäischen Schulen aus Italien, Dänemark und Polen zusammengearbeitet. Ein Neubeginn dieses Projektes ist für das Schuljahr 2004/05 mit einer polnischen und einer finnischen Schule geplant. Aus der Zusammenarbeit mit einer polnischen Schule ist ein reger Schüleraustausch entstanden.

Ziel und Leitlinie der Arbeit an unserer Schule sind die Entwicklung von mehr Gemeinsamkeiten innerhalb der Schule, Gemeinsamkeiten in der Zusammenarbeit von Lehrern und Schülern, aber auch die Verbesserung in der Zusammenarbeit mit unseren Eltern. Nach der Neubildung unserer Schule haben sich wichtige Aktivitäten entwickelt und wir sind mit dem gegenwärtig erreichten Stand durchaus nicht unzufrieden. Unsere Schule entwickelt über den Unterricht hinaus weitere Aktivitäten, die teilweise auch über den eigenen Schulbereich hinaus wirken. Wir beteiligen uns regelmäßig an Veranstaltungen im regionalen und überregionalen Bereich und betrachten dies als einen wichtigen Teil unserer schulischen Arbeit. Diese Aktivitäten haben unsere Schule in der Öffentlichkeit auch durchaus bekannt gemacht.

Zum Thema Gesundheitsförderung wurden an unserer Schule verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Mehrfach wurde die Gesundheitsförderung in Dienstberatungen thematisiert und zu den Themen "Lehrergesundheit" und "Entwicklung des Schulklimas" wurden schulinterne Lehrerfortbildungen durchgeführt. In den Schuljahren 2001/02 und 2002/03 führten wir jeweils auf einem Sonnabend den Tag der offenen Tür zum Thema "Wohlfühlen an der Schule" durch. Des Weiteren haben wir in diesem Schuljahr begonnen einen Freizeitbereich für unsere Schüler einzurichten. Die Schüler erwerben spezielle Kenntnisse zu Thema Gesundheit in verschiedenen Unterrichtsfächern, aber auch in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften bzw. Projekten (Gesunde Ernährung, Sport, Arbeit mit dem Gesundheitskoffer, Schulgestaltung, Sucht und Drogen). Zum Thema "Sucht und Drogen" wurde auch ein Elternabend in der Schule durchgeführt.

Das Klima an der Schule ist durch diese entwickelten Gemeinsamkeiten (Mediatoren, Schülerbibliothek, Schülerfirma, Ordnungsschüler) gekennzeichnet und hat sich in den drei Jahren der Zusammenarbeit an diesem neuen Standort positiv entwickelt, auch wenn wir uns mit dem Erreichten noch nicht zufrieden geben. Speziell in der Anwendung von verschiedenen Unterrichtsmethoden werden wir in der Zukunft verstärkte Anstrengungen unternehmen, um den Unterrichtsalltag für unsere Schüler abwechslungsreicher gestalten zu können. Die damit steigende Unterrichtsqualität wird sich auch auf das Lehrer-Schülerverhältnis positiv auswirken.

In den Auswertungen der Prüfungsleistungen lagen unsere Schüler im allgemeinen Durchschnitt und dies ist für uns aus o.g. Gründen zufriedenstellend. In den letzten Jahren haben sich wertvolle Beziehungen zu der Schule nahe stehenden Institutionen herausgebildet. So bestehen enge Kontakte zu drei in Salzwedel ansässigen Betrieben, zur Werbegemeinschaft, zur IHK, zum Kreissportbund, zur AOK, zur Barmer, zur DAK, zur Concordiaversicherung, zur AWO, zur Stadt- und Kreisverwaltung, anderen Schulen und zu Sportvereinen.

Langfristig möchten wir unsere Schule nach außen öffnen und als ein

Kommunikationszentrum für dieses Wohngebiet entwickeln.

Unsere Entwicklung in Richtung Gesundheitsförderung

- im Schuljahr 1998/99 Fortbildung zum Thema "Gesundheitsförderung an Schulen in das Schulprogramm "Hand in Hand für mehr Toleranz" einfließen lassen
- 1999 Teilnahme an der Länderkonferenz in Halberstadt
- 15.06 und 16.06.2000 in Magdeburg SCHILF - Gewinnung aller Kolleginnen und Kollegen für diese Idee
- Schuljahr 2000/ 2001 - Zusammenlegung von drei Schulen in Salzwedel
- in zwei Dienstberatungen die Notwendigkeit einer Profilierung der Schule aufgezeigt und den Weg zu einer "Gesundheitsfördernden Schule", sowie deren Inhalte und Ziele erläutert.
- Gesamtkonferenz - weitere schulinterne Lehrerfortbildungen zum Thema
- Gesundheitsfördernde Schule beschlossen
- 05.11.2001 SCHILF an unserer Schule durchgeführt - gut für das Kollegium
- 2002 - SCHILF in Drübeck - Dr. Schwabe
- 2002 Befragung bei Schülern und Lehrern
 - 2002 Befragung bei Schülern und Lehrern
 - 2003 Umsetzung entwickelter Vorstellungen

Schwierigkeiten

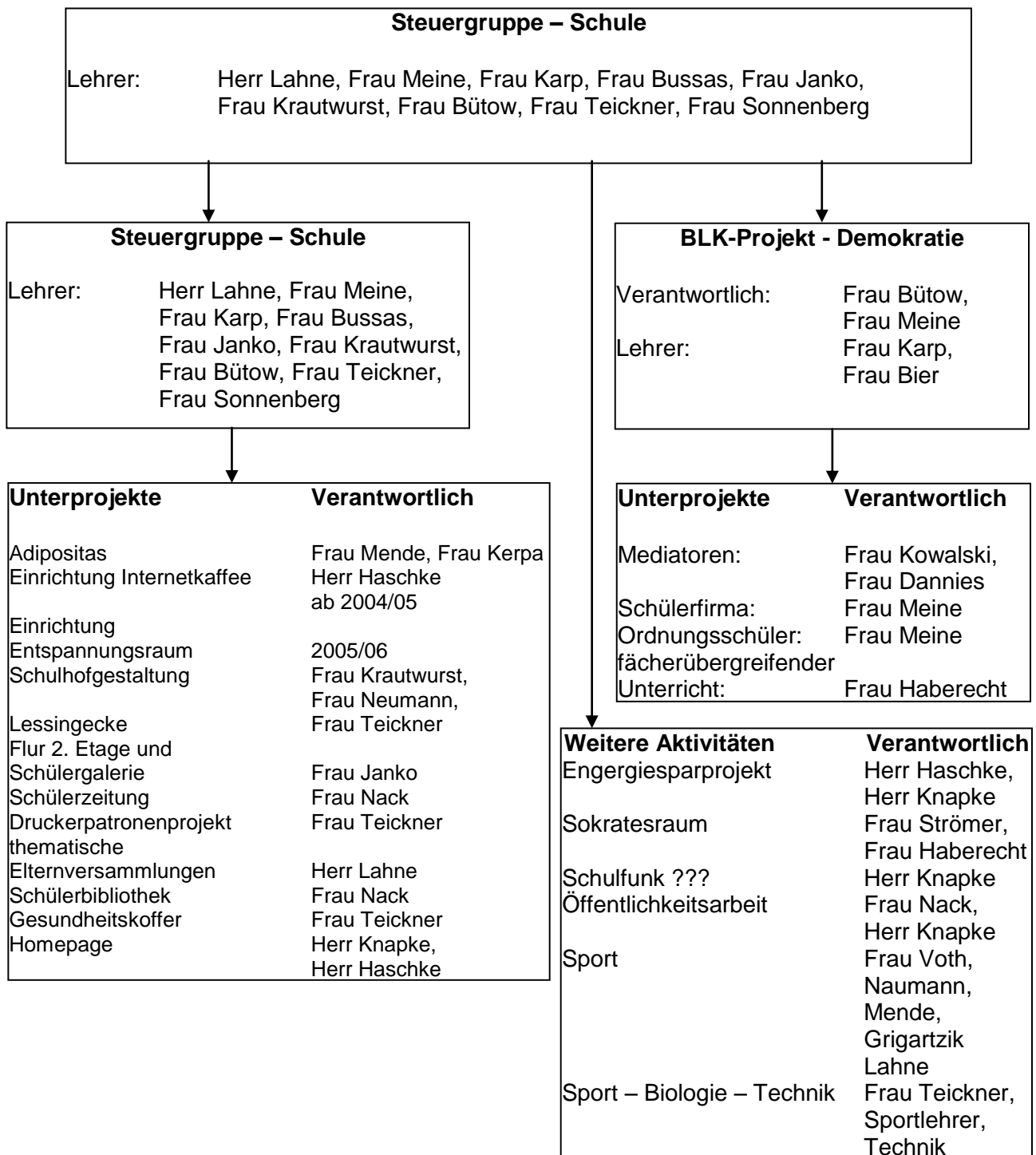
- bei der eigenen Entwicklung durch die Zusammenlegung
- sozialer Brennpunkt
- ungünstige äußere Bedingungen (2 Gebäude, schlechter Zustand)

als Knotenpunktschule

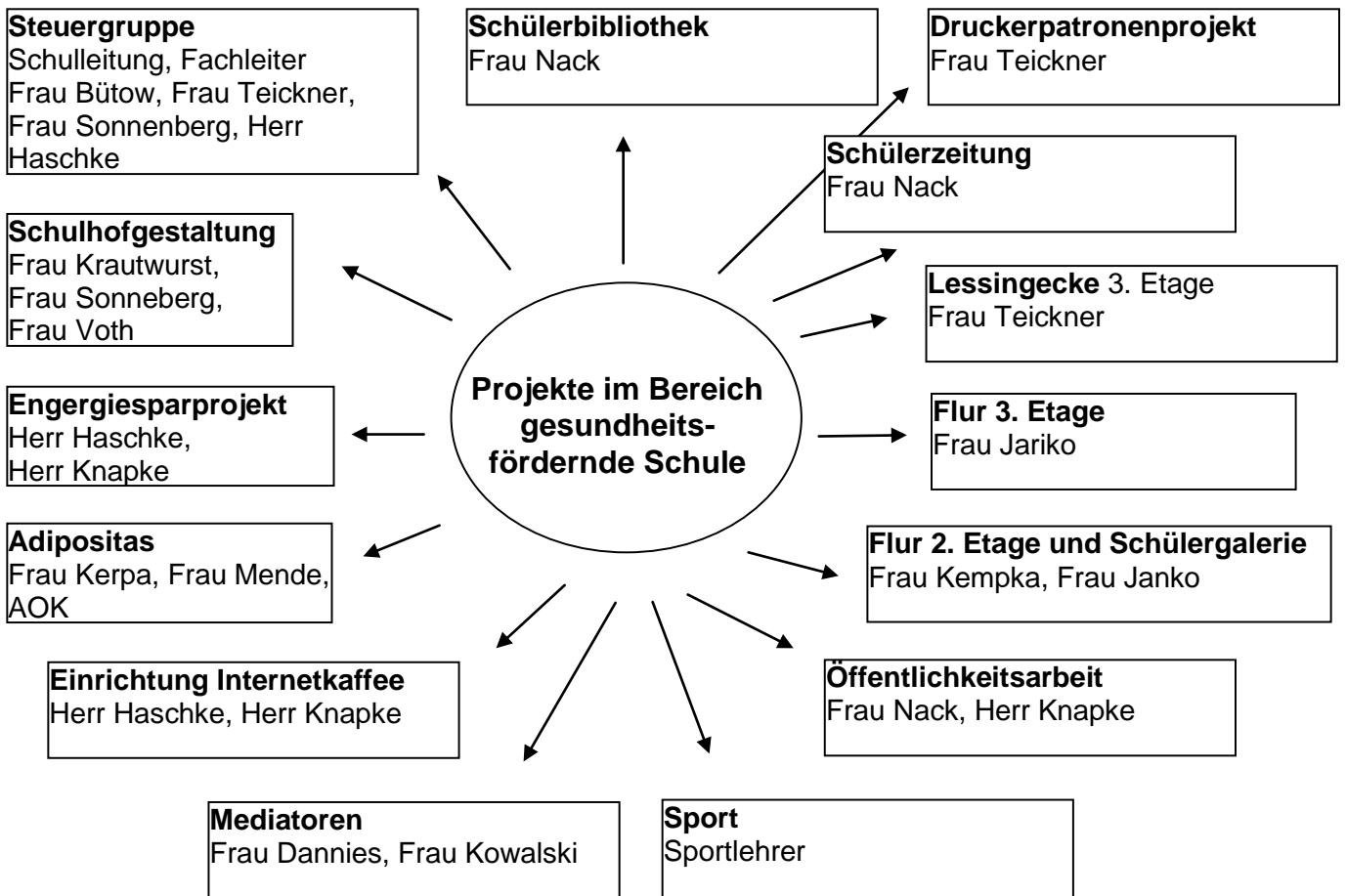
- unruhige Schullandschaft
- Veränderungen im Kollegium

Stand: Juni 2004

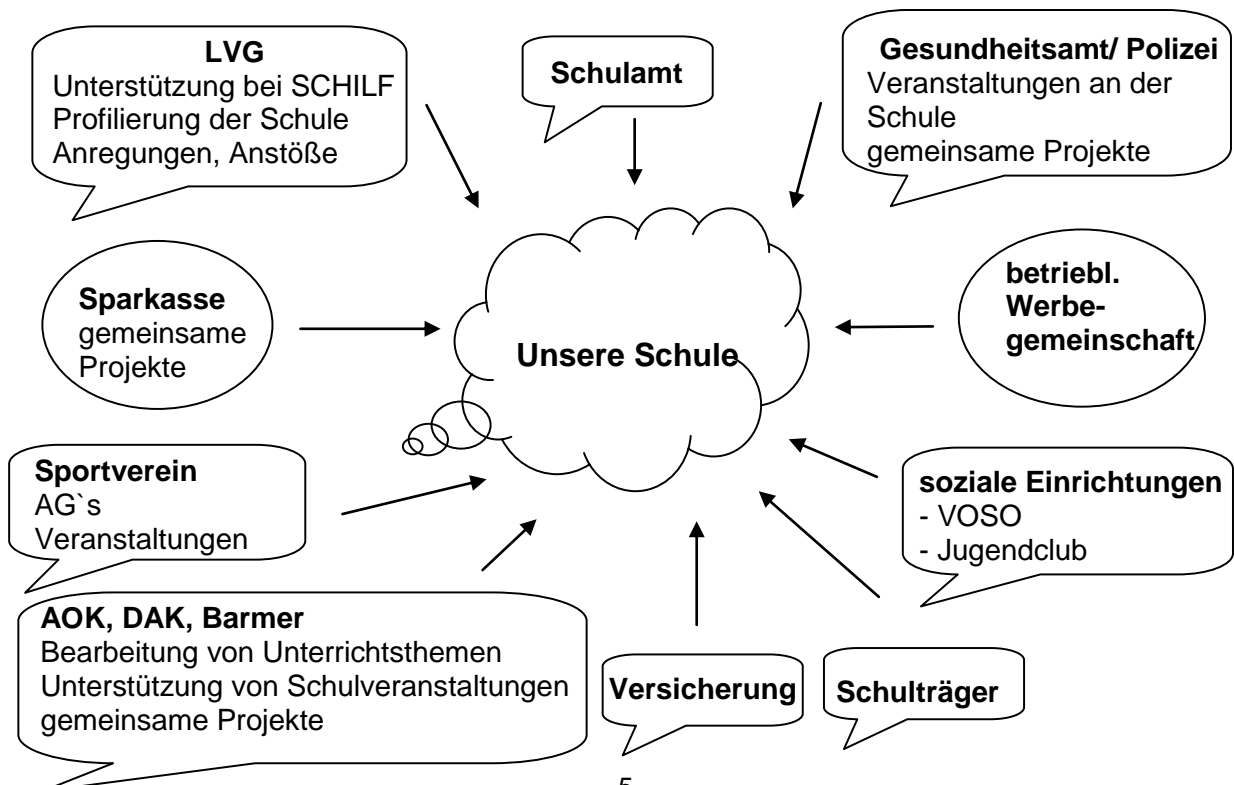
Schuljahr 2003/ 2004



Projekte in den Schuljahren 2003/04



Unser NETZWERK



Sportvereine

- Unterstützung bei AG`s (VB-PSV)
- Durchführung von Veranstaltungen (Hochspurng mit Musik, Kreiscross, K-K-Jugendspiele LA, VB-Turniere)

AOK, DAK, Barmer

- Unterrichtsthemen
- Ausstattung der Schule-Freizeitbereich
- gemeinsame Projekte

andere Schulen

- gemeinsame Sportveranstaltungen
- Erfahrungsaustausch

Sparkasse

- Elternabend - Anforderungen an die Auszubildenden

Gesundheitsamt/ Polizei

- PROWO - Sucht und Drogen
- Verkehrserziehung
- Elternabend - Sucht und Drogen
- Elternabend - Impfschutz

Versicherung

- gemeinsame Sportveranstaltungen

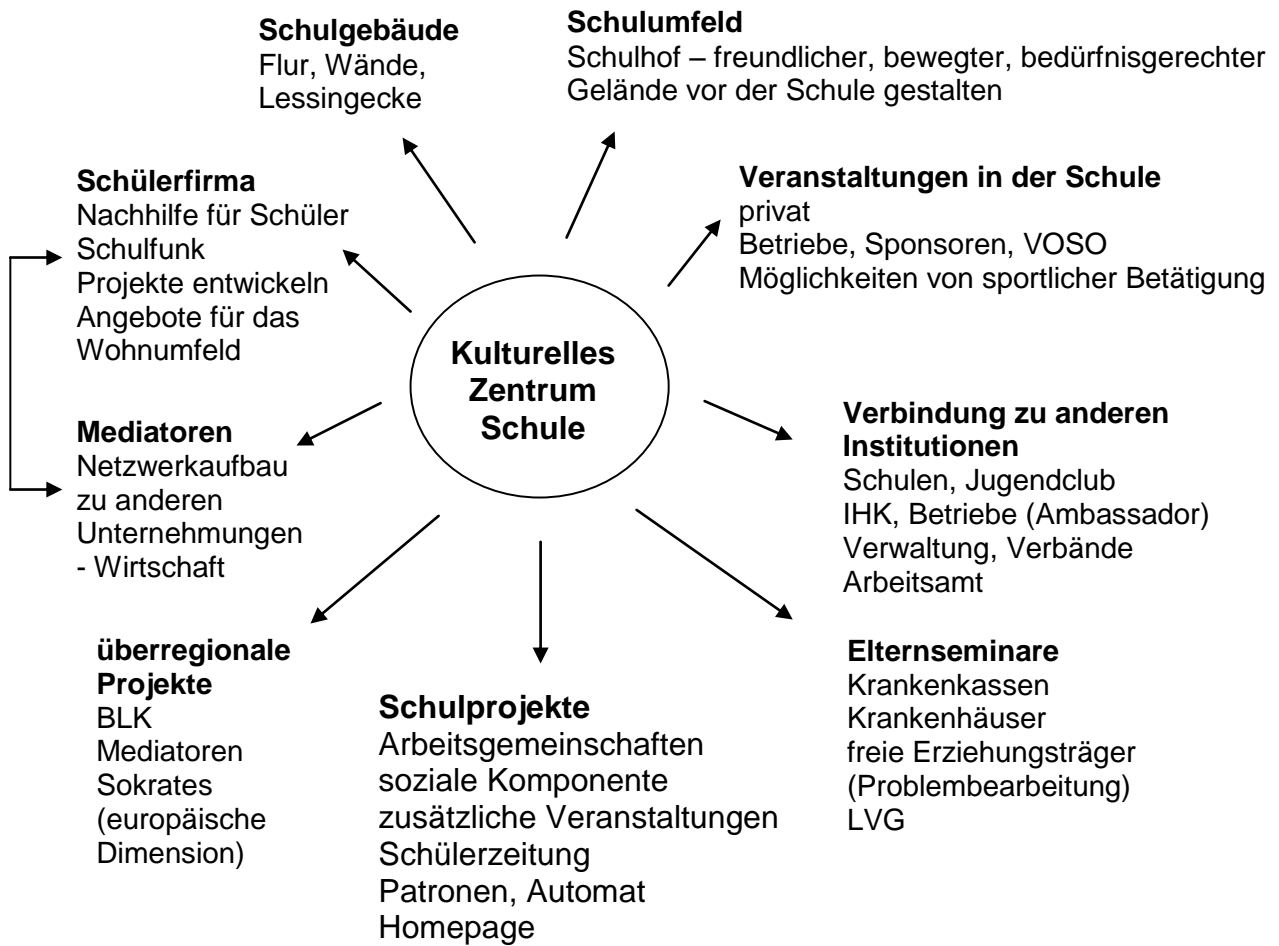
LVG

- Unterstützung von Projektvorhaben
- SCHILF

BLK-Programm "Demokratie lernen und leben"

- Schülerfortbildung (Mediatoren, Schülervetreter), Aufbau einer "Schülerfirma"
- SCHILF - kooperative Lernformen

Schulprogramm Gesundheitsfördernde Schule



Stand: Juni 2004